

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates des Stadtteiles Sorga

Sitzungsdatum: Dienstag, den 19.05.2015
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:13 Uhr
Ort, Raum: Gemeinschaftsraum der Mehrzweckhalle Sorga,
Bommhutsweg 10, 36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

Ortsvorsteher/in

Herr Herbert Schmidt

Mitglieder

Frau Brigitte Deiß
Herr Karlheinz Fuge
Herr Heinrich Hildebrand
Herr Norbert Knittel
Herr Heinrich Mausehund
Frau Kathrin Schmidt
Herr Wilfried Schwarz
Herr Karl Ernst Wiechers

Schriftführer

Herr Rudolf Dahinten

von der Verwaltung

Herr Martin Bode
Herr Meik Ebert
Herr Volker Fladerer

Tagesordnung:

- 1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2. Vorschläge zur Anmeldung Haushalt 2016**
- 3. Verschiedenes**

zu 1 Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Ortsvorsteher Schmidt eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt den form- und fristgerechten Zugang der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er beantragt die Tagesordnung um den Punkt Verschiedenes zu erweitern. Es bestehen keine Bedenken von Seiten des Ortsbeirats. Die Tagesordnung wird so festgestellt.

zu 2 Vorschläge zur Anmeldung Haushalt 2016

Bei der Mehrzweckhalle Sorga bestehen Sicherheitsmängel (Notausgänge, Dachundichtigkeiten). Es steht zudem eine energetische Sanierung der Heizung an. Der Heizkessel strahlt so viel Wärme ab, dass es im Winter im Heizungsraum unerträglich warm ist. Die Sanitäreinrichtungen, insbesondere die Duschen, sind sanierungsbedürftig. Zudem müssten die elektrischen Geräte in der Küche mal einer Sicherheitsüberprüfung unterzogen werden.

Der Ortsvorsteher bittet darum, zu einer Ortsbegehung mit dem Fachbereich Immobilienmanagement mit eingeladen zu werden.

Im Jahr 2014 wurde angeregt, dass zwei Buswartehallen in Fahrtrichtung Schenkengsfeld aufgestellt werden. Ein Ortstermin mit Frau Schneider hat bereits stattgefunden.

Fachbereichsleiter Bode berichtet, dass die Planungen derzeit laufen. Es wird geprüft, wo die Wartehallen aufgestellt werden können. Dazu ist es erforderlich, die Einverständnisse der Nachbarn für eine Grenzbebauung einzuholen.

Der Hochwasserschutz für den Stadtteil Sorga liegt den Anwohnern sehr am Herzen. Fachbereichsleiter Bode berichtet von den derzeit laufenden Aktivitäten. Für den Monat Juni ist ein weiteres Treffen mit interessierten Bürgern geplant. Derzeit läuft eine Abfrage bei in Frage kommenden Grundbesitzern, ob sie bereit sind, die benötigten Flächen an die Kreisstadt zu veräußern bzw. einen Gestattungsvertrag einzugehen. Der Rücklauf sei bisher allerdings überschaubar. Er werde deshalb die Grundstücksbesitzer nochmals eindringlich um ihre Unterstützung bitten.

Ein Hochwasserschutz kann nur gelingen, wenn die auftretenden Niederschläge möglichst frühzeitig in geeigneten Rückhalteanlagen gesammelt werden. Dazu ist es erforderlich, Gräben aufzuweiten und Rückhalteflächen anzulegen. Nur wenn die Stadt Zugriff auf die benötigten Flächen habe, könne man die Planungen in Baumaßnahmen umsetzen.

Für die Flächen oberhalb des Autohändlers Rupp ist ein Rückhaltedamm geplant. Der Verlauf dieses Damms ist abgesteckt worden. Man könne so einen Eindruck von der geplanten Maßnahme bekommen. Inwieweit der Investor für den Lebensmittelmarkt eigene Maßnahmen zum Hochwasserschutz ergreift, steht noch nicht fest.

Auch an der Solz besteht das Problem, dass die Grundstückseigentümer sehr zurückhaltend sind.

Für die Friedhofskapelle in Sorga wurde gemeinsam für drei Stadtteile eine mobile Beschallungsanlage angeschafft. Derzeit prüfe man die verschiedenen Einsatzoptio-

nen. In der Friedhofskapelle ist die Heizungsanlage erneuerungsbedürftig. Die Türen und Fenster sind verschlissen. Auch hier wäre es notwendig, gemeinsam mit dem Fachbereich Immobilienmanagement eine Begehung durchzuführen.

zu 3 Verschiedenes

Ortsvorsteher Schmidt berichtet von dem laufenden Genehmigungsverfahren zur Errichtung eines Windparks im Wippershainer Wald. Die Bevölkerung von Sorga befürchtet eine Umzingelung durch Windkraftanlagen. Er fragt an, ob von Seiten der Kreisstadt eine Stellungnahme an das Regierungspräsidium abgegeben werde.

Zum Stand der geplanten Baumaßnahme am Parkplatz am Friedhof berichtet Fachbereichsleiter Bode, dass im laufenden Haushalt ausreichende Planungsmittel veranschlagt sind und für 2016 20.000 Euro zur Nachfinanzierung der Baukosten als Verpflichtungsermächtigung bereitstehen.

Der Ortsbeirat diskutiert, dass man die Ursache der Folgen von Überschwemmungen bei den Pächtern der landwirtschaftlichen Flächen sieht. Es müsse geprüft werden, in welcher Form diese für die Beseitigung der Schäden herangezogen werden können. Durch das Verschwinden von Gräben und Grenzbepflanzungen und die vermehrte Anpflanzung von Mais in Hanglagen würden die Folgen von Starkregenereignissen verschlimmert.

gez. Herbert Schmidt
Ortsvorsteher

gez. Rudolf Dahinten
Protokollführer